

09.4

Lichthaus Kino
Programm

19. bis 25.
September 24

e-werk

September	19 Do	20 Fr	21 Sa	22 So	23 Mo	24 Di	25 Mi
17:00 Saal 2	Was ist schon normal?	Was ist schon normal?	Samia	Treasure - Familie ist ein fremdes Land	Petra Kelly - Act now!	Die Unbeugsamen 2 - Guten Morgen ihr Schönen!	Petra Kelly - Act now!
17:10 Saal 1	Samia	Treasure - Familie ist ein fremdes Land	Petra Kelly - Act now!	Favoriten	Die Ironie des Lebens	Favoriten	Die Ironie des Lebens
17:20 Saal 3	Das Flüstern der Felder	Favoriten	Die Unbeugsamen 2 - Guten Morgen ihr Schönen!	Das Flüstern der Felder	Samia	Samia	Samia
19:00 Saal 2	Die Ironie des Lebens	Samia	Die Ironie des Lebens	Die Ironie des Lebens	Was ist schon normal?	Was ist schon normal?	Favoriten
19:15 Saal 1	Treasure - Familie ist ein fremdes Land	Zwei zu eins	Treasure - Familie ist ein fremdes Land	Zwei zu eins	Zwei zu eins	Treasure - Familie ist ein fremdes Land	Zwei zu eins
19:30 Saal 3	Die Fotografin	Die Fotografin	Die Fotografin	Die Fotografin	Die Fotografin	Die Fotografin	Die Fotografin
21:00 Saal 2	The Substance	The Substance (0mU)	The Substance	The Substance (0mU)	The Substance	The Substance (0mU)	The Substance
21:20 Saal 1	Micha denkt groß	Das Flüstern der Felder	Was ist schon normal?	Was ist schon normal?	Treasure (0mU)	Micha denkt groß	Treasure (0mU)
21:40 Saal 3	Blink Twice (0mU)	Love lies Bleeding (0mU)	Blink Twice	Love lies Bleeding (0mU)	Die Fotografin (0mU)	Die Fotografin (0mU)	Die Fotografin (0mU)

Lichthaus.info

Petra Kelly – Act Now!



Adresse. Am Kirschberg 4
99423 Weimar

Preise. 9,- Euro, 8,- Euro erm.
Mo-Mi: 8,- Euro, 7,- Euro erm.
Kinder unter 12: 5,50 Euro
+1 Euro ab 130 Min. / +2 ab 150 Min.

Info. www.lichthaus.info
Kontakt. post@lichthaus.info
VVK. www.kinoheld.de

Die Auszeichnungen des Lichthaus Kinos:
Programmpreis Spitzenpreis des BKM* 2005 - 2022
Programmpreis Mitteldeutschland 2004 - 08/10/12-22
*Beauftragte(r) der Bundesregierung für Kultur und Medien

Druck: Buch- und Kunst-
druckerei Keßler GmbH

EUROPA
CINEMAS
Creative Europe MEDIA



Deutschland 2024. 95 Min. Dokumentarfilm.
Regie & Buch: Doris Metz.

Petra Kelly glaubte daran, dass man als einzelner Mensch die Welt verändern kann. Auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges 1982 brachte sie Hunderttausende auf die Straße, um gegen die Stationierung von Atomraketen auf westdeutschem Boden zu protestieren. Petra Kelly wurde nicht nur als Mitbegründerin der Grünen und als deren Star berühmt, sondern auch als eine Frau, die in der Lage war, eine neue, weltverändernde Politik zu begründen und es mit zwei Supermächten aufzunehmen. Sie wurde zur Symbolfigur der Friedensbewegung in Europa. Bereits vor 40 Jahren forderte sie unerbittlich die radikale Transformation der Gesellschaft. Dabei waren Umwelt-, Friedens- und Menschenrechtsfragen für sie gleichbedeutend. Die Wiederentdeckung einer politischen Aktivistin, brandaktuell!

The Substance

Treasure - Familie ist ein fremdes Land

Was ist schon normal?

Samia

Die Ironie des Lebens

Favoriten

Die Fotografin

Das Flüstern der Felder



F/USA/GB 2024. 140 Min. Regie & Buch: Coralie Fargeat. D: Demi Moore, Margaret Qualley, Dennis Quaid, Hugo Diego Garcia, Phillip Schurer, Joseph Balderrama, Oscar Lesage u.a.

In einem der besten Auftritte ihrer Karriere brilliert **Demi Moore** als Elisabeth Sparkle, eine ehemalige A-Prominente, die ihre Blütezeit hinter sich hat und plötzlich vom Fernsehchef Harvey (**Dennis Quaid**) aus der eigenen Fitness-Fernsehsendung gefeuert wird. Da ergreift sie die Chance, die ihr eine mysteriöse neue Droge bietet: The Substance. Eine einzige Injektion genügt und sie wird – vorübergehend – als wunderschöne Mittzwanzigerin namens Sue (**Margaret Qualley**) wiedergeboren. Die einzige Regel? Sie müssen sich die Zeit teilen: genau eine Woche im einen Körper, dann eine Woche im anderen. Ohne Ausnahme. Was soll da schon schiefgehen? **Coralie Fargeats** Satire auf einen toxischen Schönheitskult ist explosiv, provokant und abgedreht ... und definitiv nichts für schwache Nerven.



D/F 2023. 112 Min. R,B: Julia von Heinz. B: John Quester, Lily Brett (Roman „Zu viele Männer“). D: Lena Dunham, Stephen Fry, Zbigniew Zamachowski, Iwona Bielska, Maria Mamona.

Kurz nach dem Fall des Eisernen Vorhangs reist die New Yorker Musik-Journalistin Ruth Rothwax (**Lena Dunham**) in Begleitung ihres Vaters Edek (**Stephen Fry**) nach Polen, um dem Vermächtnis ihrer jüdischen Familie auf den Grund zu gehen. Für Edek, einen Holocaust-Überlebenden, ist es die erste Reise zurück zu den Orten seiner Kindheit. Während Ruth entschlossen ist, die Traumata ihrer Eltern besser zu verstehen, will der stets vergnügte Edek die Vergangenheit ruhen lassen. So sabotiert er Ruths Pläne und sorgt dabei für mehr als nur eine unfreiwillig komische Situation. In dieser erlebnisreichen chaotischen Woche decken die beiden nach und nach die erschütternde Vergangenheit ihrer Familie auf. Aus ihrer brüchigen Beziehung wächst schließlich Liebe und tiefes Verständnis.



Un p'tit truc en plus. Frankreich 2024. 99 Min. Regie: Artus. Drehbuch: Artus, Milan Mauger. Darsteller: Artus, Clovis Cornillac, Marc Riso u.a.

Nach einem Raubüberfall flüchten Paulo (**Artus**) und sein Vater (**Clovis Cornillac**) vor der Polizei und finden ausgerechnet Unterschlupf in einem Reisebus, der junge Erwachsene mit Behinderung an ihren Urlaubsort in die Berge bringen soll. Paulo und sein Vater geben sich kurzerhand als der fehlende Mitreisende Sylvain und dessen Betreuer aus – eine fast perfekte Tarnung. Mit der Flucht vor der Polizei beginnt ein außergewöhnliches Abenteuer, das alle Beteiligten vor ungeahnte Herausforderungen stellt - jede Menge Spaß und viel Herz inklusive. Die mitreißende Geschichte über Freundschaft und Toleranz ist größtenteils mit sympathischen und authentischen Laiendarstellern besetzt, was diesem Feelgood-Film mit frechem Humor und Selbstironie ganz besonderen Charme verleiht.



Italien, Deutschland, Belgien, Schweden 2024. 102 Min. R,B: Yasemin Samdereli. B: Nesrin Samdereli. Besetzung: Ilham Mohamed Osman, Elmi Rashid Elmi, Riyan Roble u.a.

Samia (**Ilham Mohamed Osman**) möchte es als schnelle Läuferin zu den Olympischen Spielen in Peking schaffen. Doch wenn sie auf dem verwaisten Sportplatz oder am Strand von Mogadischu trainieren will, darf sie nicht gesehen werden. Islamistische Milizen patrouillieren durch die Straßen, Frauen müssen sich voll verschleiern und sollen keinen Sport treiben. Die deutsche Filmemacherin **Yasemin Samdereli** („Almanya – Willkommen in Deutschland“) erzählt die Geschichte der somalischen Leichtathletin **Samia Yusuf Omar** als postume Würdigung, denn Samia wurde nur 21 Jahre alt. Bei der Regie ließ sich Samdereli von der Somalierin **Deka Mohamed Osman** unterstützen. Samderelis Drama basiert auf dem biografischen Roman „Sag nicht, dass du Angst“ hast von **Giuseppe Catozzella**.



D 2024. 109 Min. R: Markus Goller. B: Oliver Ziegenbalg. D: Uwe Ochsenknecht, Corinna Harfouch, Emilia Schüle, Robert Gwisdek, Henning Peker, Salka Weber, Maria Hofstätter u.a.

Edgar (**Uwe Ochsenknecht**) ist ein in die Jahre gekommener erfolgreicher Comedian, der sich in seiner Bühnenshow über das Älterwerden lustig macht: seine gescheiterte Ehe, eine nachlassende Libido, die sich rapide verschlechternde Gesundheit, allgemeine Nutzlosigkeit und den nahenden Tod. Doch nach der Show bleibt ein einsamer Mensch zurück, der seine leeren Abende mit Online-Shopping und Alkohol zu füllen versucht. Als ihn nach 25 Jahren seine Ex-Frau Eva (**Corinna Harfouch**) aufsucht, die unheilbar an Krebs erkrankt ist und sich nicht dagegen behandeln lassen möchte, beginnen die beiden, sich gegen jede Wahrscheinlichkeit wieder anzunähern. Eva entscheidet sich, Edgar auf seiner Tournee zu begleiten. Eine Reise, die Edgar zurückbringt zu sich selbst und irgendwann sogar zu seinen entfremdeten Kindern.



Österreich 2024, 118 Min. Dokumentation. Regie, Buch: Ruth Beckermann, Buch: Elisabeth Menasse, Bild: Johannes Hammel, Ton: Andreas Hamza, Montage: Dieter Pichler

Drei Jahre begleitete Ruth Beckermann eine Klasse von Schüler:innen im Alter von sieben bis zehn Jahren und ihre engagierte Lehrerin in einer Volksschule im Wiener Bezirk Favoriten, einem ehemaligen Arbeiterbezirk, der medial oft auch als „gefährlichster Bezirk von Wien“ gehandelt wird. Wie im gesamten System bestimmt auch hier akuter Mangel an Lehrer:innen und Betreuer:innen den Schulalltag, dabei haben mehr als sechzig Prozent der Wiener Volksschüler:innen Deutsch nicht als Erstsprache. Obwohl diese Probleme im Film deutlich präsent sind, werden sie in FAVORITEN nicht frontal angesprochen. Stattdessen beobachten wir die täglichen Abenteuer, Kämpfe, Niederlagen und Siege der Kinder in einem Mikrokosmos der heutigen westeuropäischen Gesellschaft.



GB 2024. 117 Min. R: Ellen Kuras. B: Liz Hannah, John Collee. Musik: Alexandre Desplat. D: Kate Winslet, Jude Law, Andrea Riseborough, Marion Cotillard, Josh O'Connor u.a.

Lee Miller (**Kate Winslet**), ehemaliges Modell und Muse des Avantgarde-Fotografen Man Ray, ist es leid, Objekt ihrer männlichen Kollegen zu sein und konzentriert sich auf ihre eigene Arbeit als Fotografin. Mitten im Krieg geht sie als Fotoreporterin an die Front nach Frankreich und dokumentiert gemeinsam mit ihrem Kollegen David E. Scherman (**Andy Samberg**) über Monate die Schrecken des Zweiten Weltkriegs. Sie gehören zu den ersten Fotografen, die bei der Befreiung der Lager von Buchenwald und Dachau dabei sind. Lees Bilder werden zu den stärksten Zeugnissen jener entsetzlichen Verbrechen und brennen sich in die Geschichte ein – aber lassen auch Miller selbst bis an ihr Lebensende nicht mehr los ... Die Fotografin ist die wahre Geschichte einer Frau, die ihrer Zeit weit voraus war.



Polen, Serbien, Litauen 2023. 114 Min. R,B: DK & Hugh Welchman. D: Kamila Urzedowska, Robert Gulaczyk, Mirosław Baka. Kamera: Radosław Ładczuk, Kamil Polak, Szymon Kuriata.

Polen im späten 19. Jahrhundert. Die junge Jagna lebt in einem Dorf, das geprägt ist von Klatsch und Tratsch, vom Wandel der Jahreszeiten, von bunten Traditionen – und von einem tief verwurzelten Patriarchat. Jagna wird dem mächtigsten Bauern im Dorf versprochen, doch eigentlich liebt sie dessen Sohn, den rebellischen Antek. Als sie zum Spielball der Männer wird, lehnt sich Jagna auf und nimmt ihr Schicksal selbst in die Hand. Nach dem Publikumserfolg **Loving Vincent** erschafft das Regie-Duo **DK** und **Hugh Welchman** mithilfe von über 100 Künstler:innen erneut ein visuell herauschendes Meisterwerk aus unzähligen handgemalten Ölbildern, basierend auf dem mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichneten Roman „**Die Bauern**“ von **Wladyslaw Reymon**.